

Rebe beschädige. Es dürfte indess nach der Meinung des Referenten wahrscheinlicher sein, dass der Käfer, gleich andern Holzfressern, schon die Eier in die Rebe lege, und dass eigentlich die Larve die Zerstörung bewirke; auch dürfte, nach Analogie zu schliessen, nicht bloss die frische Rebe, sondern auch die abgestorbene dem Thiere zur Nahrung und zum Aufenthalte dienen, wesshalb die Entfernung aller älteren und verdorbenen Reben aus dem Weingarten wesentlich zur Verminderung dieses Weineindes beitragen dürfte.

Es wäre übrigens des Versuches werth, zur Zeit wo die Paarung des Insects, die wahrscheinlich im Monat April erfolgt, abgeschnittene Rebenzweige etwa kranker Stöcke in einen Weingarten zu legen um zu sehen, ob der Käfer nicht lieber die abgestorbene Rebe zur Unterbringung seiner Brut wähle, die dann vor der Entwicklung des Käfers, im Herbst oder im Winter aus dem Weingarten geschafft werden müssten. Auf ähnliche Weise sucht man durch sogenannte Fangbäume den Borkenkäfer in den Nadelwäldern zu vermindern.

Dr. Boué hält einen Vortrag folgenden Inhaltes:

„Ueber die Höhe, die Ausbreitung und die noch jetzt vorhandenen Merkmale des Miocen-Meeres in Ungarn und vorzüglich in der europäischen Türkei“¹⁾.

Aus Herrn Morlot's Abhandlung über die Niveau-Verhältnisse der Miocen-Formation in den östlichen Alpen geht hervor, dass sie da bis 2500 und selbst 3500 Fuss absolute Höhe erreicht, indem sie sich doch in dem hügeligen Lande Steiermark's nur auf eine Höhe von 500 bis 1500 Fuss erhebt. Im Gegentheile die grösste Höhe der Leithakalk-Formation im selben Lande gibt nur 1400 Fuss und in Ungarn oder im Leithagebirge selbst erreicht sie diese Höhe oft nicht.

Wenn wir annehmen könnten, dass keine Hebung oder Wölbung der Erdoberfläche nach der Miocen-Zeit in den östlichen Alpen vorgekommen wäre, so hätte dieses tiefe Miocen- Meer

¹⁾ Der Herr Verfasser erläuterte seinen Vortrag in der Classe durch Vorzeigung von fünf colorirten Karten und zwei Durchschnitten. Letztere sind auf Tafel IV. dargestellt.